



Deutscher Wanderverband (DWV)  
Grundlagenuntersuchung Wandern Kurzfassung März 2011:

## **Verblüffende Miniaturisierung**

Durchschnittliche Tourenlänge laut Telefonbefragung:

**2:45 Stunden <> „etwas weniger als 10 km“**

## **Müssen wir umdenken?**

Interpretation DWV:

„Die starke Ausdehnung der Nachfrage hat in den letzten Jahren zu einer deutlichen Verkürzung der Gehzeiten von Wanderungen geführt.“

copyright rainer brämer 2009

# Zum Vergleich

## Feldbefragungen

### Parallelstudie Trendscape 2009

Urlaubswanderer 4,8 h <> 15,2 km  
Tageswanderer 4,0 h <> 12,8 km

7 Profilstudien Wandern  
1998 – 2008

4,1 h <> 14,1 km

17 Drittstudien  
1988 - 2006

4,1 h <> 14,2 km

copyright rainer brämer 2009

Damit wirbt der DWV :  
**Telefonbefragung wählerrepräsentativ**

Unerlässliche Filterfrage:

**Wer versteht sich als Wanderer?**

Problem 1: Teilnahmeselektion

Problem 2: Unter Wandern verstehen die Befragten auch:

Spazieren	51%	Klettern	17%
Nordic Walking	43%	Geocaching	15%
Walking	42%		

**Plötzliche Fußfaulheit:  
ein methodisches Artefakt?**

copyright rainer brämer 2011

## Feldbefragungen wanderrepräsentativ ?

Vorteil: keine Filterfrage, da Wanderer beim Wandern befragt  
Problem: Regionale Verteilung der Befragungsstandorte

Ergänzende Feldstudie DWV: Standortauswahl landesweit nach  
Wanderintensität > Stichprobe aller Wanderer

Feldstudien DWI: nur in wandertouristischen Leitregionen  
> Stichprobe touristisch relevanter Wanderer

(Feldstudie Trendscape: Unzulässige Vermischung von Telefon- und Felddaten)

### Resümee:

1. **Alle Studien haben unterschiedliche Repräsentativitätsdefizite**  
Wanderverband: Bislang keine „wissenschaftliche Bearbeitung des Themas in adäquater Weise“
2. **Telefonstudie weicht stark von Feldstudien ab.**

copyright rainer brämer 2011

DWV Grundlagenuntersuchung Wandern Langfassung Sept 2011:

## Verblüffende Korrekturen

der durchschnittlichen Wanderlänge

Telefonbefragung: 2:45 h <> 15 km  
Vor-Ort-Befragung: 3:15 h <> 9,5 km

### Streckenlängen von Telefon- und Feldstudie vertauscht?

- Laut Kurzfassung kam die Telefonbefragung auf < 10 km
- 15 km ist ein typisches Ergebnis von Feldbefragungen
- Die errechenbare Durchschnittsgeschwindigkeit lag bislang in der Regel deutlich unter 4 km/h; in der Telefonbefragung sind es jetzt 5,5 km/h

### Interpretation DWV:

„Erfahrungsgemäß sind Erinnerungswerte – wie in telefonischen Befragungen ermittelt – immer ungenauer als bei face-to-face-Befragungen vor Ort. Folglich ist die durchschnittliche Länge einer Wanderung mit 9,5 km realistischer einzuschätzen.“

Selbstdemontage der „repräsentativen Telefonbefragung“?

copyright rainer brämer 2009

Erste Schlussfolgerung des DWV aus seiner Grundlagenstudie:

## Definition Wandern

„Einstimmiger Beschluss“ des Projektbeirates:  
(überwiegend Vertreter von Tourismusverbänden und Ministerien)

Wanderkennzeichen:

**Dauer von mehr als 1h**  
entsprechende Planung,  
angepasste Ausrüstung,  
„Nutzung spezifischer Infrastruktur“



War das  
das Ziel?

Zweite Schlussfolgerung DWV:

„Zukunftsfähig sind vor allem  
Wegekonzepte in Form funktionsfähiger Wegenetze“

copyright rainer brämer 2009